ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung
Herrn Stephan Siegfried
c/o Advokatur Hoffmann
Dufourstr. 25
4052 Basel

Sihlwald, 13. April 2021

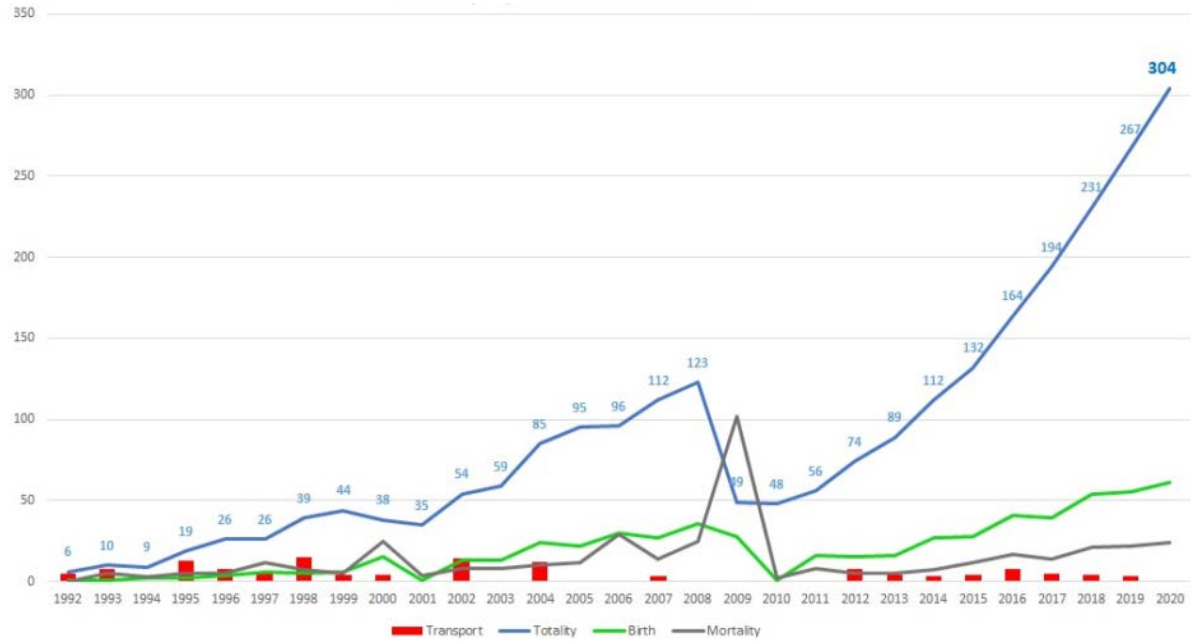
ITG-Bericht 2020 zuhanden der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung

Sehr geehrter Herr Siegfried, sehr geehrte Herren Stiftungsräte

Das Jahr 2020 war für uns alle von der Corona-Pandemie bestimmt. Kaum etwas in unserem Alltag war noch so wie vorher. Zum Glück liegt das Reservat Great Gobi B (GGB) weit abgelegen im Südwesten der Mongolei, und mit einer Fläche von 18‘000 km^2 bietet es viel Platz. Auch das Gebiet rund um den Park ist sehr dünn besiedelt. Also müssten die GGB und die Menschen in der Umgebung bis anhin von der Corona-Pandemie verschont geblieben sein. Wirklich?
Tatsächlich gab es dort bis heute keine Covid-19 Erkrankungen. Die Arbeiten der Wildhüter vor Ort werden aber immer schwieriger: Reisen in die grossen Zentren Khovd und Ulaanbaatar sind nicht mehr möglich, und somit ist die Versorgung mit wichtigen Gütern noch schwieriger als sonst. On-line Dienste wie Amazon & Co liefern nicht in die GGB! Heute macht man ja alles digital; aber dazu braucht es eine zuverlässige Stromversorgung und ein gutes Datennetzwerk: beides wurde im Camp in Takhin tal in den vergangenen Jahren ausgebaut, aber wenn nun plötzlich doppelt so viele Leute diese Infrastruktur nutzen, sind Unterbrüche aufgrund von Überlastungen an der Tagesordnung.
Aber wir wollen nicht klagen – vieles konnte auch unter den erschwerten Bedingungen erreicht werden.

Takhi-Population

Die Entwicklung des Bestandes war in den letzten Jahren sehr positiv. Die Analyse der Vegetationsdaten dieser Zeit ergab, dass sich der Bewuchs – auch im Vergleich zu früheren Zeitabschnitten – sehr gut entwickelt hatte. Mit trockenen Jahren können aber jederzeit wieder Engpässe entstehen.
Am 11. Juni 2020 kam das 300. Takhi in der Great Gobi B zur Welt. Damit ist wieder ein weiterer, kleiner Meilenstein auf dem langen Weg zu einer sich selbst erhaltenden Takhi-Population erreicht. Die Mutter des neugeborenen Fohlens heisst Dorothee. Sie war eines der ersten Fohlen, das 1999, nach dem Start der Wiederansiedlung der Przewalskipferde, in der Great Gobi B zur Welt kam. Benannt ist sie nach dem Ehrenmitglied der ITG, Dorothee Stamm.
Mitte Oktober zählten die Ranger in der Gobi B SPA 320 Takhi, aufgeteilt in 23 Harems und 3-5 Junggesellengruppen. Im Frühjahr wurden 78 Stuten als tragend identifiziert, 56 davon haben ein Fohlen geboren. Damit überstieg zwar die Anzahl Fohlen diejenige von 2019, leider war die Überlebensrate etwas kleiner.



Bestand innerhalb eines biologischen Pferdejahres = Mai - April

Management des erweiterten Schutzgebietes

Nachdem das mongolische Parlament im Mai 2019 der Erweiterung des Schutzgebietes Great Gobi B auf 18‘000 km^2 zustimmte, wurden nun dessen **Grenzverlauf neu markiert** und 20 Informationstafeln angebracht.
Dazu brauchte es 100 Betonpfosten, 3‘500 kg Zement, 100 Paar Handschuhe, 29 Pinsel, 65 Liter Farbe und 20 Liter Verdünner, sowie natürlich eine engagierte Mannschaft, bestehend aus dem Ranger-Team, welche die Arbeiten ausführte. Das Resultat lässt sich sehen!

Rohe Betonpfosten werden gestrichen und gesetzt.

Informationstafeln verweisen auf die Regeln des Schutzgebiets und vermitteln Wissen zu Flora und Fauna.

Ein grösseres Schutzgebiet erfordert auch mehr Personal, um die anstehenden Aufgaben zu erfüllen. Im 2. Quartal 2020 stellte die Administration der GGB 14 zusätzliche Ranger in einem befristeten Arbeitsverhältnis ein. Dass diese Arbeitsverhältnisse im 2021 erneuert wurden, ist ein positives Signal für den Stellenwert der GGB innerhalb des Ministeriums für Umwelt und Tourismus.
Aus- und Weiterbildungen wurden durch das Ministerium, die Administration der GGB und unser Büro in Ulaanbaatar unterstützt. Das Wassermonitoring-Projekt bot eine willkommene Gelegenheit für ein vielschichtiges „hands-on" Training. Workshops mit internationalen Experten, z.B. im Bereich Veterinärwesen, mussten jedoch auf einen Zeitpunkt verschoben werden, wenn internationale Reisen in die Mongolei wieder möglich sein werden.
Trotz den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie engagierte sich unser Team in Ulaanbaatar für die Förderung des Umweltbewusstseins. 10'000 Exemplare des von Anita Fahrni, ITG Vorstandsmitglied, geschriebenen Kinderbuchs „Tuya's Trip" wurden an Schulen in UB und im Westen der Mongolei verteilt. Das Buch handelt vom Mädchen Tuya, welches während der Schulferien ihre Mutter nach Takhin tal begleiten muss, um dort bei Naturschutzprojekten mitzuhelfen. Tuya ist von diesen Ferienplänen gar nicht begeistert, verfällt vor Ort aber dem Charme der eindrucksvollen Natur und lernt Flora und Fauna kennen.

Schulkinder lernen bei der Lektüre von Tuya's Trip nicht nur englisch, sondern auch den grossen Stellenwert einer intakten Flora & Fauna kennen.

Forschung

Das **Forschungsprojekt zur Hybridisierung** ist Aufgrund der Corona-Pandemie ins Stocken geraten, da Arbeiten im Labor nur noch bedingt möglich waren. Die Arbeiten wurden in der Zwischenzeit jedoch wieder aufgenommen, und wir hoffen auf baldige Ergebnisse.
Dagegen läuft die **Studie zur Verbesserung des Wassermanagements** in Zusammenarbeit mit der Universität von Khovd und der Administration GGB auf Hochtouren. Nebst 3 längeren Arbeitseinsätzen im Feld wurden Interviews mit Hirten geführt und 3 Quellfassungen geschützt.

Die **grosse Huftierzählung** hingegen musste um ein Jahr verschoben werden, und ob sie im 2021 durchgeführt werden kann, ist leider je länger desto unsicherer.

Lena Michler schreibt fleissig an der Publikation zu ihrer **Doktorarbeit** zu „Managementstrategien für die Zusammenarbeit von lokalen Hirten und dem Schutzgebietsmanagement der Great Gobi B“ (ITG Forschungsprojekt Nr 4). Eine Feldforschung war auch für sie 2020 leider nicht möglich. Umso wichtiger ist die Zusammen- und Mitarbeit der Hirten. Lena verteilte 2019 30 Digitalkameras unter den Hirten und motivierte sie, ein Beobachtungstagebuch zu führen. Diese Beobachtungen helfen der Parkadministration und den Forschern, Anpassungen im Management des Schutzgebietes vorzunehmen.

Was für ein beeindruckendes Bild aus einem Beobachtungstagebuch eines Hirten!

Verwendung der Unterstützungsgelder

Personal, Fahrzeuge, Treibstoff für Monitoring	6‘000.-
Grenzmarkierung erweitertes Schutzgebiet	5‘000.-
Informationstafeln	2‘000.-
Training Ranger	2‘000.-
Total 2020	**CHF 15‘000.-**

Auch wenn die Corona-Pandemie momentan vieles erschwert und schon seit über einem Jahr niemand von der ITG mehr in die Mongolei und in das Schutzgebiet GGB reisen konnte, wurden viele Arbeiten zur Entwicklung des erweiterten Schutzgebietes in Angriff genommen. Die Zusammenarbeit funktioniert auch via Zoom/Skype, und es konnten sehr wertvolle Gespräche geführt werden.

ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Wir blicken deshalb positiv in die Zukunft und bedanken uns sehr für die treue und grosszügige Unterstützung der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung. Gerne stehen wir Ihnen für zusätzliche Informationen oder Fragen zur Verfügung und verbleiben,

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse
ITG - International Takhi-Group

Dr. Reinhard Schnidrig, Präsident
Telefon: 058 46 303 07
reinhard.schnidrig@bafu.admin.ch

Rebekka Blumer, Treasurer
Telefon: 079 460 01 49
rebekka.blumer@sannet.ch

Das Camp in Takhin tal während eines Wintersturms im Januar 2020.